

Die „nette Toilette“ in der Nähe

Aktion soll in Rheine umgesetzt werden / Schon über 220 Städte in Deutschland machen mit

Rheine. (yp) Wohl wirklich jeder kennt die Not, wenn man beim Bummeln in der Stadt, beim Shoppen im Geschäft oder während eines Spaziergangs plötzlich auf die Toilette muss. Doch meist ist in unmittelbarer Nähe keine oder für Kunden und Gäste reserviert. „Auch das Schamgefühl, zuzugeben, dass man gerade ein Bedürfnis hat, aber weder zahlender Gast noch Kunde ist, ist oft sehr hoch“, weiß Christa Koch, Koordinatorin der Seniorenarbeit der Stadt Rheine.

Angebot erweitern

Da nicht nur Senioren diese Problematik kennen, sondern auch Familien mit Kindern, die oft ziemlich fix und plötzlich eine Toilette für ihre Kleinen brauchen, versucht der Seniorenbeirat bereits seit vier Jahren die Aktion „Nette Toilette“ in der Emsstadt zu etablieren. „Die beiden öffentlichen Toiletten – die eine im Café Extrablatt und die andere im Parkhaus am Humboldtplatz sind ziemlich versteckt und liegen zudem sehr weit auseinander“, so Christa Koch weiter.

Deshalb soll das geringe Angebot der öffentlichen Toiletten in der Innenstadt durch Gaststätten, Hotels und öffentliche Einrichtungen, die ihre Toiletten allen



Die Aktion „Nette Toilette“, organisiert vom Seniorenbeirat der Stadt Rheine, soll sich nun auch in der Emsstadt etablieren. Dann wären teilnehmende Gastronomen, Gaststätten und Hotels, die ihre Toilette kostenfrei zur Verfügung stellen, an diesem Aufkleber (links) zu erkennen und außerdem in der kostenfreien App für Smartphones zu finden.

Fotos: Petrausch

Besuchern während ihrer Öffnungszeiten zur Verfügung stellen, erweitert werden.

Die Idee der öffentlichen Nutzung der Gastronomen-Toiletten stammt von der Stadt Aalen, welche mit einer Konzept- und Werbeagentur zusammenarbeitet, die die Nutzungsrechte der Wort-/Bildmarke sowie das Bereitstellen der Daten von Logo, Aufkleber, Flyer, und Plakat bereitstellt. Auch eine App für Smartphones, in der man „nette Toiletten“ in der

Nähe oder in der jeweiligen Stadt findet, gibt es bereits – über 220 Städte und Gemeinden machen nach eigenen Angaben bei der Aktion schon mit.

„Auch für den Gastronom oder den Hotelier lohnt sich die Teilnahme“, versichert Christa Koch bei einem Pressegespräch in dieser Woche. Denn wer seine Toilette auch für Nichtkunden bereitstellt, bekommt von der Stadt Rheine einen monatlichen Obolus, um die Mehrkosten für



Reinigung und Wartung der Toiletten zu decken. „Sicherlich wird diese Hilfe beim Aufbau eines flächendeckenden Netzes an frei zugänglichen Toiletten auch einen Mehrwert für die Gastronomen mit sich bringen“, ist sich Ludger Schnorrenberg vom Seniorenbeirat sicher. „So entdecken vielleicht Menschen die Lokalität und kommen gerne zu einem späteren Zeitpunkt wieder oder bleiben direkt zur Einkehr dort.“ Doch zunächst einmal ist nun

Überzeugungsarbeit gefragt. Gemeinsam mit drei weiteren Mitgliedern des Seniorenbeirats macht sich Schnorrenberg in den nächsten vier bis sechs Wochen zu den möglichen Teilnehmern der Aktion auf, um diese von der Idee der „netten Toilette“ zu überzeugen.

„Wir gehen zum Glück nicht mit leeren Händen“, sagt Schnorrenberg. „Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann hat uns ein Begleitschreiben mitgegeben, in dem er zur Teilnahme aufruft und erklärt, dass er unsere Aktion vollkommen unterstützt.“

Start im Frühsommer

Machen die Gaststätten mit, soll die Aktion bis zum Frühsommer komplett stehen. Dann werden die teilnehmenden Gaststätten, Hotels und Co in die App eingepflegt, auf einem Flyer veröffentlicht und sind durch Aufkleber an ihren jeweiligen Eingangstüren zu erkennen. Mittels Piktogramme wird dann auch zu erkennen sein, ob auch Wickeltisch und Behindertentoilette angeboten werden. „Auf dem Flyer werden auch alle weiteren öffentlich zugänglichen Toiletten, wie beispielsweise hier im Rathaus, in der Sparkasse oder in der Stadtbibliothek eingezeichnet sein“, erklärt Christa Koch.